

Fächerbündel Justizrecht

Dieses Fächerbündel will praxisrelevante Grundlagen für die forensische Ausbildung und das Auftreten in den "klassischen" Rechtsberufen, wie Richter und Richterinnen, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen oder Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, vermitteln. Ziel ist es, auf diese Weise den jungen Juristinnen und Juristen zu helfen, sich leichter in der gerichtlichen Praxis von morgen zu Recht zu finden. Es stehen daher vertiefende Lehrveranstaltungen aus den justizspezifischen Bereichen Zivilverfahrens- und Strafverfahrensrecht im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Lehrangebot des Fächerbündels durch berufsrechtliche Themenstellungen, durch das Training in interdisziplinären Schlüsseltechniken wie Rhetorik und juristischer Argumentation.

Fächerbündel Zivil- und Zivilverfahrensrecht: Praxis und Sondergebiete

Dem Zivilrecht kommt im Rahmen der Juristenausbildung eine zentrale Rolle zu. Zivilrechtliche Kenntnisse sind für viele juristische Berufe unabdingbar. Für ein adäquates Verständnis des Zivilrechts ist auch die verfahrensrechtliche Seite, also das Zivilverfahrensrecht essentiell. Dem Fächerbündel Zivil- und Zivilverfahrensrecht kommt die Aufgabe zu, in Vertiefung und Erweiterung jenes Stoffes, der in den ersten beiden Studienabschnitten gelehrt wird, die Studierenden mit neuen Aspekten dieser Bereiche vertraut zu machen. Hierzu gehören besonders relevante Bereiche wie das Bankrecht oder die Rechtsvergleichung.

Fächerbündel Mootcourt aus Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Das Kernstück dieses Fächerbündels besteht in den Lehrveranstaltungen zum „Moot Court Zivilrecht“. Dieser findet jedes Jahr österreichweit, also unter Teilnahme aller fünf Juristenfakultäten statt. Entsendet werden aus Salzburg ein oder zwei Teams aus Studierenden, die als Anwälte und Anwältinnen auftreten. Abgehandelt werden fiktive Rechtsfälle; Gewinner ist jenes Team, das die Position des Mandanten am überzeugendsten vertritt. Die Auswahl und Betreuung des bzw. der Salzburger Teams erfolgt im Rahmen der Moot Court-Seminare, die eine einzigartige, praxisorientierte Ausbildung bieten: Sie inkludiert das Auftreten vor Gericht (samt einer Rhetorik-Schulung), das Verfassen von zivilprozessualen Schriftsätzen (Revision, Revisionsbeantwortung) und ein besonderes Training für das juristische Argumentieren. Eine renommierte Salzburger Rechtsanwaltskanzlei ist in die Betreuung eingebunden.

Fächerbündel Unternehmensrecht

Dieses Fächerbündel widmet sich anhand eines konkreten Fallbeispiels dem Thema: „Gründung, Führung und Liquidation eines Unternehmens“. Als Kern des Fächerbündels werden thematisch zusammenhängende Veranstaltungen aus Gesellschaftsrecht, Finanzrecht, Arbeits- und Gewerberecht angeboten. Dabei stellen sich insbesondere Fragen der Rechtsform- und Standortwahl. Wie viel Kapital habe ich aufzubringen, welche Haftungsrisiken stellen sich, welche Steuern habe ich zu entrichten, wie gestalte ich die Beschäftigungsverhältnisse, was ist ein(e) gewerberechtliche(r) Geschäftsführer(in)? Ziel ist – gleich der Arbeit in einer Wirtschaftskanzlei - einen eintragungsfähigen Rechtsträger samt den erforderlichen Dokumenten (Gesellschaftsvertrag, Eintragungsgesuch) vorzubereiten und diesen dann ins Leben treten und auch wieder sterben zu lassen. Nachdem im Kernbereich eine intensive Gruppenarbeit geplant ist, wird die Teilnehmerzahl mit maximal 40 Personen begrenzt.

Fächerbündel Öffentliches Wirtschaftsrecht

Die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand erfasst in Österreich wie auch in der gesamten EU nach wie vor etwa die Hälfte der Wirtschaftsleistung. Die zahlreichen „Rückbau“-Versuche der letzten Jahrzehnte haben daran kaum etwas geändert: Tatsächlich hat nur ein Umbau stattgefunden, der Verschiebungen innerhalb des öffentlichen Sektors bewirkt oder neue Mischformen (wie „Private Public Partnerships“) hervorgebracht hat. Bei alledem handelt es sich aber letztlich immer noch um Formen des Verwaltungshandelns. Bedeutung und stetiger Umbau des öffentlichen Sektors eröffnen daher ein großes Aufgabenfeld für Juristen und Juristinnen, die eine solide verwaltungsrechtliche Vorbildung aufweisen und für die Lösung einschlägiger Spezialprobleme ausgebildet sind, sowohl in der Verwaltung, in ausgegliederten Bereichen als auch in Unternehmen und Einrichtungen, die als Auftragnehmer, Partner oder Non-profit-Organisationen mit dem öffentlichen Sektor in enger Beziehung stehen. Das Fächerbündel will das dafür erforderliche Rüstzeug vermitteln.

Fächerbündel Internationales Recht (öffentlichrechtlicher Schwerpunkt)

Die Zielgruppe dieses Fächerbündels sind Studierende, die einen breiten Überblick über die internationalen Dimensionen des Rechts erhalten wollen, da sie später eine Tätigkeit mit internationaler Komponente - etwa als Anwalt/Anwältin, Mitarbeiter/in einer Non-profit-Organisation, bei einer Kammer, im diplomatischen Dienst, im Rahmen der Bundes- oder Landesverwaltung oder bei einer internationalen Organisation - anstreben. Die

Lehrveranstaltungen des Fächerbündels sollen als Zielgruppe auch Studierende anderer Studienrichtungen wie Politikwissenschaft oder Kommunikationswissenschaften und insbesondere auch Studierende des Erasmus Austauschprogrammes ansprechen. Neben einer Vertiefungslehrveranstaltung im Völkerrecht werden das Recht und die Tätigkeit der Vereinten Nationen und der UN-Spezialorganisationen und auch die Tätigkeit und das Recht von ausgewählten Regionalorganisationen behandelt. Der Menschenrechtsschutz und der Schutz gefährdeter Personen und Gruppen, der im Fächerbündel vertiefend Behandlung findet, stellt einen zentralen Bereich in der Tätigkeit vieler Anwälte und Anwältinnen und auch von Rechtsberatern und Rechtsberaterinnen nichtstaatlicher Organisationen dar. Eine Lehrveranstaltung widmet sich Internationalem und Europäischem Strafrecht. Ein Teil der Lehrveranstaltungen wird in Fremdsprachen abgehalten. Eine Lehrveranstaltung mit Exkursion (Wahl) vermittelt den Studierenden ein Bild aus der internationalen Praxis.

Fächerbündel Internationales Wirtschaftsrecht (privatrechtlicher Schwerpunkt)

Das Fächerbündel Internationales Wirtschaftsrecht richtet sich an angehende Juristen und Juristinnen, die eine Karriere in einer international orientierten Wirtschaftskanzlei oder als Unternehmensjurist/in in einem internationalen Unternehmensverbund anstreben. Es werden vertiefende Lehrveranstaltungen aus dem Bereich des europäischen Wirtschaftsrechts (Außenwirtschaftrecht, Binnenmarkt) angeboten. Die Funktionsweise der Europäischen Institutionen, die für einen wesentlichen Teil der Wirtschaftsgesetzgebung verantwortlich zeichnen, soll den Studierenden im Rahmen einer Exkursion nach Frankfurt, Luxemburg und Brüssel näher gebracht werden. In Form eines internen „Moot Courts“ wird ein Verfahren vor dem EuGH simuliert, in Rahmen dessen die Teilnehmer in Kleingruppen Schriftsätze aus der Sicht verschiedener Parteien erstellen und Oral pleadings vorbereiten. Daran schließt sich die Teilnahme an einer „echten“ mündlichen Verhandlung in Luxemburg an. Schließlich werden in einem Praktikerseminar aktuelle Entwicklungen von führenden im Europarecht tätigen Juristinnen und Juristen aus der nationalen und europäischen Verwaltung mit den Studierenden erörtert und zur Diskussion gestellt.

Fächerbündel Personalmanagement und Arbeitsrecht

Die Arbeitswelt befindet sich in einer Umbruchphase, die für alle Beteiligten (Unternehmen, Betriebsräte und Betriebsrätinnen, Berater und Beraterinnen) eine große

Herausforderung darstellt. Schlagworte wie Flexibilität, Ergebnisorientierung, Zeitautonomie, Work-Life-Balance, die wachsende Bedeutung von Aufgaben wie Stressmanagement, Mitarbeiter(innen)bindung oder Fehlzeitenreduktion, die Veränderung der eingesetzten Technologien sowie der Wandel der Unternehmen zu Wissens- und Lerncentern umreißen diese Veränderungen. Das Personalmanagement hat sich in den letzten 25 Jahren von der ausführenden Personalverwaltung zu einem komplexen und selbstständigen Tätigkeitsbereich entwickelt. Gestiegene Personalkosten, höhere Erwartungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an die Führung, ein stärkerer Leistungsdruck auf Unternehmen und Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen sowie veränderte Anforderungen an die Arbeit (mehr Kreativität und Kooperation, weniger Routine) haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Die für die Wettbewerbsfähigkeit einer Unternehmung entscheidenden Prozesse sind heute besonders personalintensiv. Ein effektives Human Resources Management schafft und sichert den Unternehmen Wettbewerbsvorteile und ist zudem dazu in der Lage, Synergieeffekte für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu erschließen. Viele haben innerlich gekündigt, ein beträchtlicher Teil des Erwerbs- und Qualifikationspotentials der Frauen liegt brach, Familienfreundlichkeit im Betrieb und betrieblichen Gesundheitsförderung rechnen sich auch betriebswirtschaftlich, weiche Konfliktlösungsformen (wie Mediation, Outplacement, Coaching, Konfliktprävention) sind in Österreich kaum entwickelt. Das Lehrangebot ist nicht ausschließlich auf die Interessen des Managements ausgerichtet, sondern berücksichtigt gleichrangig die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen und öffentliche Interessen (niedrige Gesundheitskosten, Wachstumseffekte, Beschäftigungseffekte, Qualifizierungseffekte, sozialpolitisch sinnvolle Effekte wie Integration älterer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen). Das Fächerbündel bietet ein auf die Probleme in der Praxis abgestimmtes interdisziplinäres Programm. Die Fragestellungen aus dem Personalmanagement unter besonderer Berücksichtigung neuer Problemfelder, neuer Lösungsmethoden und innovativer Ansätze werden mit dem Arbeitsrecht verzahnt. Dem entsprechend besteht das Lehrprogramm aus drei Blöcken:

- Personalmanagement (zB Einbettung des Personalmanagements in die Unternehmensstrategie, Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Führungstechniken des Personalmanagements, Personalbeurteilungssysteme),
- gesellschaftswissenschaftliche und soziologische Grundlagen (zB Industrie-, Arbeits-, Betriebs- und Konfliktsoziologie, Trends in der Arbeitswelt) und
- arbeitsrechtliche Fragestellungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Ein interdisziplinäres Seminar unter Mitwirkung von Praktikern und Praktikerinnen wird das Wissen aus diesen drei Bereichen integrieren. Das Fächerbündel bietet insgesamt eine gute Grundlage für einen immer wichtiger werdenden Entscheidungsbereich in den

Unternehmen und gleichzeitig eine sehr praxisnahe Vertiefung arbeitsrechtlicher Kenntnisse.

Fächerbündel IT-Recht und Informatikrecht

Information ist heute eine der bedeutendsten wirtschaftlichen Faktoren, die Informationstechnologien Datenverarbeitung und Telekommunikation sind wichtiger als je zuvor. Diese Entwicklung hat neben technischen, wirtschaftlichen und soziologischen Auswirkungen naturgemäß auch rechtliche Aspekte. Für JuristInnen heißt dies einerseits, dass sie bei der täglichen Arbeit auf Mittel und Methoden der Informationstechnologien zurückgreifen können (und müssen). Andererseits liegt auf der Hand, dass mit den neuen Technologien auch eine Vielfalt neuer Rechtsfragen entstanden ist.

Das Fächerbündel besteht aus einem facheinschlägigen Seminar, in dem beide Aspekte thematisiert werden, sowie aus Lehrveranstaltungen zum privaten und öffentlichen Informationsrecht inklusive Online- und Computer-Strafrecht. Abgedeckt sind damit wesentliche Sachbereiche: So etwa die Themen eGovernment, Datenschutzrecht, Telekommunikationsrecht, Medienrecht, e-Commerce-Verträge, wettbewerbsrechtliche Fragen der Werbung im Internet, die elektronische Signatur, Online Banking und Electronic Payment, Computerstrafrecht und andere. Für alle Lehrveranstaltungen in diesem Fächerbündel gilt, dass sie besonders praxisorientiert ausgerichtet sind. Empfohlen wird als Ergänzung aus dem Kreis der Wahlfächer der Kurs „Datenbankrecherche für Fortgeschrittene“.

Fächerbündel Umweltrecht

Ziel des Fächerbündels Umweltrecht ist, den Studierenden in der Vertiefungsphase des dritten Studienabschnitts eine Schwerpunktsetzung im Bereich des Umweltrechts und der nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen. Als Querschnittsmaterie ist Umweltschutz oftmals nicht ohne weiteres auf Fragestellungen einzelner Rechtsbereiche einzugrenzen, sondern erfordert die rechtliche Beurteilung eines Sachverhalts eine umfassende Sichtweise. Völkerrecht, Europarecht und die verschiedenen Sparten des nationalen Rechts (mit einer deutlichen Dominanz des öffentlichen Rechts) greifen ineinander; umwelt-rechtliche Fragestellungen – Artenschutz, Gewässerschutz, Bodennutzung, Luftemissionen, Zugang zu Umweltdaten, etc – müssen daher aus den verschiedenen Disziplinen heraus betrachtet werden.

Fächerbündel International Commercial Arbitration Moot

Das Fächerbündel International Commercial Arbitration Moot richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse an einer praxisorientierten Ausbildung im Bereich des internationalen Privatrechts haben. Die Universität Salzburg stellt zum wiederholten Mal ein Team, um am Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot teilzunehmen. Im Rahmen dieses renommierten und international anerkannten Wettbewerbs nehmen an die 300 Teams aus über 65 Staaten teil. Aufgabe ist es, in den Lehrveranstaltungen zu einem für alle TeilnehmerInnen gleichen fiktiven Fall im Team Schriftsätze sowohl für die Kläger- als auch für die Beklagtenseite zu verfassen. Die Rechtsprobleme sind dabei formell-rechtlich im Bereich des Schiedsverfahrensrechts und materiell-rechtlich im Bereich des UN-Kaufrechts angesiedelt. Nach dem Verfassen der Schriftsätze wird mit der Vorbereitung für die mündlichen Schiedsverhandlungen begonnen, die jedes Jahr in der Karwoche vor Ostern in Wien stattfinden. Die Ausbildung in den Seminaren ist dabei besonders praxisorientiert (Probeverhandlungen bei Pre-Moots im Ausland, Rhetoriktraining und Zusammenarbeit mit international tätigen Schiedsrichtern im Zuge der Vorbereitung zu den mündlichen Verhandlungen). Darüber hinaus ermöglicht dieses Fächerbündel nützliche Kontakte zu angesehenen Anwaltskanzleien und Schiedsinstitutionen sowie zu Studierenden aus aller Welt.

Fächerbündel Public International Law Moot Court (Telders) (Wintersemester 2015)

Die Universität Salzburg strebt an, ein Team von motivierten Studierenden bei der renommierten Telders International Law Moot Court Competition ins Rennen zu schicken. Deshalb werden für das Fächerbündel Public International Law Moot Court interessierte Studierende mit guten Englischkenntnissen gesucht, die bereit sind, sich von Oktober bis Ende April vertiefend mit Fragen des Völkerrechts auseinanderzusetzen.

Die teilnehmenden Studierenden erhalten bei diesem Moot Court die Möglichkeit, an einem simulierten internationalen Streitbeilegungsverfahren vor einem internationalen Tribunal teilzunehmen. Dies geschieht durch die schriftliche Auseinandersetzung in Form eines Memorials und die mündliche Ausarbeitung in Form eines Plädoyers zu einem fingierten völkerrechtlichen Fall. Dabei erhalten sie fundierte Kenntnisse in unterschiedlichen Bereichen des Völkerrechts und lernen auch, diese Kenntnisse praktisch anzuwenden. Darüber hinaus können sie ihre Englischfähigkeiten vertiefen und sich ausgezeichnete rhetorische Fähigkeiten aneignen. Die teilnehmenden Studierenden werden bei der Vorbereitung und der Teilnahme am Moot Court durch MitarbeiterInnen des Fachbereichsteils Völkerrecht unterstützt.

Die Finalrunden des Telders International Law Moot Court finden im April 2016 im Friedenspalast in Den Haag statt. Die Kosten dieser Exkursion werden von der Universität Salzburg und möglichen Sponsoren getragen. Die Teilnahme am Moot Court findet im Rahmen des Fächerbündels Public International Law Moot Court statt, das aus einem Kurs (4 Credits) und zwei Seminaren (jeweils 5 Credits) besteht.

Fächerbündel Moot Court Umweltrecht

Beschreibung folgt